

SO 25. MÄRZ 2018 / 18.00 UHR / FUNKHAUS
WALLRAFPLATZ, KLAUS-VON-BISMARCK-SAAL
17.15 UHR EINFÜHRUNG MIT ALBERTO POSADAS UND
FLORIAN HÖLSCHER

MUSIK DER ZEIT [6] ERINNERUNGSSPUREN

FLORIAN HÖLSCHER / Klavier

ALBERTO POSADAS

Erinnerungsspuren (2014 – 16)

Zyklus für Klavier

Uraufführung

»Erinnerungsspuren« nennt **Alberto Posadas** seinen abendfüllenden Klavierzyklus, der in einem Kammerkonzert bei Musik der Zeit aus der Taufe gehoben wird. Der spanische Komponist reagiert darin auf Klassiker der Klaviermusik.

Francois Couperin, Claude Debussy, Robert Schumann, Giacinto Scelsi, Karlheinz Stockhausen und Bernd Alois Zimmermann hinterlassen vielfältige »Erinnerungsspuren«. Neu gelesen, interpretiert: als Begleiter auf der Reise in das eigene Klavierwerk. Uraufgeführt wird der Zyklus von Florian Hölscher. Der Stuttgarter Pianist ist mit Alberto Posadas Musik seit langem vertraut. Sie hat ihre Spuren auch in seiner Erinnerung hinterlassen.

SENDUNG

10. April 2018, 20.04 Uhr



ALBERTO POSADAS

SO 29. APRIL 2018 / 16.00 UHR /
WITTEN, THEATERSAAL

WITTENER TAGE FÜR NEUE KAMMERMUSIK 2018

NICOLAS HODGES / Klavier
ANDREAS MILDNER / Harfe
WDR SINFONIEORCHESTER KÖLN
MARIANO CHIACCHIARINI / Leitung

GORDON KAMPE

Fat-Finger error (2018)

für Kammerorchester

Uraufführung

MARK ANDRE

Werk (2018)

für Harfe und Kammerorchester

Uraufführung

BRICE PAUSET

Konzertkammer (2018)

für Klavier und Kammerorchester

Uraufführung

»Fat-Finger error«. Das Schlusskonzert der Wittener Tage für neue Kammermusik mit dem WDR Sinfonieorchester Köln verspricht, was sonst vermieden wird. Fehler im System und einen, vom Orchester ignorierten Solisten. **Gordon Kampe** übt sich in der Kunst des Fehlers und arbeitet am elektronischen Kaffeefleck. Sein Kollege **Brice Pauset** schickt den Klaviervirtuosen Nicolas Hodges in eine »Konzertkammer«. Eine bisweilen klaustrophobische Situation, die das Konzert ad absurdum führt. Und **Mark Andre** entführt in seinem neuen Konzert die Soloharfe in die fragile Welt seiner Räume dies- und jenseits akustischer Gesetze.

SENDUNG

29. April 2018, 20.04 Uhr



MARK ANDRE

SA 5. MAI 2018 / 20.00 UHR /
KÖLNER PHILHARMONIE
19.00 UHR EINFÜHRUNG MIT CAROLA BAUCKHOLT

MUSIK DER ZEIT [7] SINFONIEN

ANJA PETERSEN / Sopran
ANNA RAZIEJEWSKA / Mezzosopran
BETTINA RANCH / Alt
PETER TANTSITS / Tenor
HANS CHRISTOPH BEGEMANN / Bariton
OTTO KATZAMEIER / Bass
WDR SINFONIEORCHESTER KÖLN
EMILIO POMÀRICO / Leitung

BERND ALOIS ZIMMERMANN

Sinfonie (1951) erste Version der Sinfonie in einem Satz für Orchester

CAROLA BAUCKHOLT

Werk (2018) für Orchester

Uraufführung

BERND ALOIS ZIMMERMANN

Die Soldaten (1958 – 60)

Vokalsinfonie für sechs Solisten
und Orchester

Raum, Resonanz, Echo, Ferne und Nähe. Das sind die Tiefenstrukturen, aus denen **Carola Bauckholt** ihr neues Werk für das WDR Sinfonieorchester aufbauen will. Den Rahmen dazu schaffen zwei Werke von **Bernd Alois Zimmermann**.

Die frühe »Sinfonie« ist 1951 als das erste Auftragswerk des WDR in die Geschichte eingegangen. Die Vokalsinfonie aus »Die Soldaten« erlebte 1963 im viel zu engen Kölner Funkhaus ihre Uraufführung. Dieses Ereignis setzte dem Mythos der Unspielbarkeit der gesamten Oper ein Ende. Die »Soldaten« nach Lenz verlangen zwar auch heute noch Außergewöhnliches von Sängern und Instrumentalisten, sind aber längst zu einem Klassiker der Avantgarde aufgestiegen.

SENDUNG

live



CAROLA BAUCKHOLT

SA 23. JUNI 2018 / 20.00 UHR / FUNKHAUS
WALLRAFPLATZ, KLAUS-VON-BISMARCK-SAAL
19.15 UHR EINFÜHRUNG MIT ISABEL MUNDY UND
SIMON STEEN-ANDERSEN

MUSIK DER ZEIT [8] PAS DE TROIS

OREN SHEVLIN / Violoncello
WDR SINFONIEORCHESTER KÖLN
MICHAEL WENDEBERG / Leitung

ISABEL MUNDY

Werk (2018)

für Kammerorchester

Uraufführung

SIMON STEEN-ANDERSEN

Double Up (2010)

für Sampler und kleines Orchester

BERND ALOIS ZIMMERMANN

Concerto en forme de pas de trois (1966)

für Violoncello und Orchester

Eigenwillige Tanzpartner. **Bernd Alois Zimmermann** kombiniert das Solo-Cello mit Orchester und einem extravagant besetzten Concertino. Mandoline, E-Gitarre, Harfe, Cimbalom, Glasharfe und elektrischer Kontrabass fusionieren zu einer ungewöhnlichen Einheit.

In ihrem Auftragswerk für das WDR Sinfonieorchester bezieht sich **Isabel Mundy** auf Zimmermanns Konzert. Auf die besondere Besetzung, den Tanz zu dritt und Zimmermanns Philosophie von der Kugelgestalt der Zeit. Für die ständige Abrufbarkeit der Zeit steht bei **Simon Steen-Andersen** ein Sampler bereit. Das Kammerorchester verarbeitet die gesampelten Alltagsgeräusche zu »snapshots«: auf halbem Weg zwischen Börsenspiel und Happy Hour.

SENDUNG

live



ISABEL MUNDY

©-Infos fehlen
uns noch

IMPRESSUM

Herausgeber

Westdeutscher Rundfunk Köln
Marketing

Programm/Produktion/Redaktion

Harry Vogt WDR 3

Bildnachweis

Titel © Lisa Spreckelmeyer/piqs.de
Bertrand © Priska Ketterer
Glerup © Caroline Bittencourt
Murail © agora-ircam/ElisabethSchneider
Jandl © xxx
Posadas © Lucía Morate
Andre © Katrin Schander
Bauckholt © Inge Zimmermann
Mundy © Martina Pippric

IHR KONTAKT ZU WDR 3

Hörertelefon: 0221 56789 333

April 2017

Änderungen vorbehalten



wdr3.de



EINTRITTSPREISE

Kölner Philharmonie:

44/35/26/17/15/8 Euro

Funkhaus: 18 Euro

(Einheitspreis/ermäßigt 10 Euro)

Konzert 2 und 6:

10 Euro (ermäßigt 4 Euro)

Wittener Tage für neue Kammermusik:

15 Euro (50% ermäßigt für Schüler und Studierende)

VORVERKAUF

Philharmonie Köln: KölnMusik Ticket,
Roncalliplatz, 50667 Köln
Tel 0221 2801, koelnticket.de
Wittener Tage für neue Kammermusik:
Tel 2302 5812441
tickets@wittenerstage.de

ZUM NACHHÖREN IM

WDR 3 KONZERTPLAYER



WDR 3

MUSIK
DER ZEIT
2017/2018

NEUN KONZERTE
IN KÖLN UND WITTEN



MUSIK DER ZEIT 2017–18

»Musik der Zeit« steht in dieser Saison im Zeichen von **Bernd Alois Zimmermann**. Am 20. März 2018 wäre der große Kölner Komponist einhundert Jahre alt geworden. Leben und Werk kaum eines anderen Komponisten sind so stark mit der Geschichte des WDR verbunden. Während Karlheinz Stockhausen dem elektronischen Studio mit ungebrochenem Fortschrittsglauben zu Weltruhm verhalf, hielt sich Zimmermann in den 1950er Jahren mit Arrangements und Hörspielmusiken über Wasser. Diese Radioarbeiten hinterließen in seinem Werk Spuren. BAZI, wie ihn seine Freunde nannten, glaubte auch nicht, dass sein musikalisches Universum nach 1945 aus einem geschichtslosen Nichts entstanden war. Er kannte keine Hierarchien zwischen veraltetem Material und fortschrittlicher Musik, Hochkultur und Pop oder zwischen Musik aus Europa und den – von Köln aus betrachtet – entlegensten Zipfeln der Welt.

Eine seiner Leidenschaften galt dem Solokonzert. In dieser Spielzeit gehen Zimmermanns Konzerte neue Konstellationen ein. »Musik der Zeit« konfrontiert sie mit aktuellen Werken von **Christophe Bertrand**, **Simon Steen-Andersen**, **John Adams**, **Rune Glerup** und **Ramon Lazkano**. Im Auftrag des WDR arbeiten auch **Georg Kröll**, **Isabel Mundry**, **Wolfgang Mitterer**, **Sven-Ingo Koch**, **Alberto Posadas**, **Carola Bauckholt** und **Tristan Murail** an neuen Kompositionen.

Im Rahmen der »Wittener Kammermusiktage« wird das WDR Sinfonieorchester außerdem Novitäten von **Mark Andre**, **Brice Pauset** und **Gordon Kampe** aus der Taufe heben.

MUSIK DER ZEIT IM INTERNET

wdr.de/radio/wdr3/musik/musik-der-zeit

ZUM NACHHÖREN IM
WDR 3 KONZERTPLAYER 

SA 23. SEPTEMBER 2017 / 20.00 UHR / FUNKHAUS
WALLRAFPLATZ, KLAUS-VON-BISMARCK-SAAL
18.30 UHR EINFÜHRUNG MIT JOHANNES SCHÖLLHORN
DIE PIANISTIN FLORENCE MILLET SPIELT »USPUD«
(BALLETT CHRÉTIEN) VON ERIK SATIE

MUSIK DER ZEIT [1] STILLE UND UMKEHR

WDR SINFONIEORCHESTER KÖLN
BALDUR BRÖNNIMANN / Leitung

BERND ALOIS ZIMMERMANN
Un petit rien (1964) musique légère,
lunaire et ornithologique
für kleines Orchester

CHRISTOPHE BERTRAND
Scales (2010) für Kammerorchester

BERND ALOIS ZIMMERMANN
Stille und Umkehr (1970)
Orchesterskizzen

ERIK SATIE
Uspud (1892) Ballett chrétien für
Kammerorchester
transkribiert von Johannes Schöllhorn (2017)
Uraufführung

Stille und Umkehr: zeitlose Musik bestimmt das erste Konzert der Saison mit Bewegungen im Vor- und Rückwärtsgang. Der Kontrast zwischen der Leichtigkeit des »Kleinen Nichts« und den späten Orchesterskizzen »Stille und Umkehr«, die **Bernd Alois Zimmermann** kurz vor seinem Freitod fertig stellte, könnten kaum größer sein. Einen Endpunkt markiert auch »Scales« von **Christophe Bertrand**. Eine Musik, die alles radikal in Frage stellt. Nur wenig bekannt ist »Uspud« von **Erik Satie**. Das »christliche Ballett« war ursprünglich für chinesische Schattenfiguren gedacht. **Johannes Schöllhorn**, ein Meister der Instrumentierung, hat Saties fast endlos langsames Stück orchestriert.

SENDUNG
live



CHRISTOPHE BERTRAND

DO 30. NOVEMBER 2017 / 20.00 UHR / FUNKHAUS
WALLRAFPLATZ, KLAUS-VON-BISMARCK-SAAL
19.15 UHR EINFÜHRUNG MIT RAMON LAZKANO,
RUNE GLERUP UND TRISTAN MURAIL

MUSIK DER ZEIT [2] MONOLOGE

QUATUOR DIOTIMA
GRAUSCHUMACHER PIANO DUO

TRISTAN MURAIL
Songes, ombres et fumées (2017–18) Quatuor à cordes
Deutsche Erstaufführung

BERND ALOIS ZIMMERMANN
Monologe (1965) für zwei Klaviere

RAMON LAZKANO
Etze (2016) für Streichquartett
Deutsche Erstaufführung

RUNE GLERUP Werk (2017) für Streichquartett
Deutsche Erstaufführung

Bach und Messiaen, Beethoven, gregorianische Hymnen und Boogie-Woogie: **Bernd Alois Zimmermanns** Klavierduo »Monologe« ist ein »weit verzweigtes Gebilde von musikalischen Zeit und Erlebnisschichten«. Die beiden Pianisten »monologisieren«, hängen »ihren »eigenen Gedanken« nach, spielen gleichzeitig, doch stets auch – in heikler Balance – unabhängig voneinander. Während die »Dialoge«, aus denen die »Monologe« 1965 hervorgegangen sind, am Folgetag zu hören sein werden, trifft das Klavierduo hier auf neue Streichquartette von **Tristan Murail**, **Ramon Lazkano** und **Rune Glerup**.



RUNE GLERUP

SENDUNG
live

FR 1. DEZEMBER 2017 / 20.00 UHR /
KÖLNER PHILHARMONIE
19.00 UHR EINFÜHRUNG MIT TRISTAN MURAIL

MUSIK DER ZEIT [3] DIALOGE

GRAUSCHUMACHER PIANO DUO
WDR SINFONIEORCHESTER KÖLN
SYLVAIN CAMBRELING / Leitung

TRISTAN MURAIL
Reflections / Reflets I-III
(2013–17) für Orchester
Uraufführung

BERND ALOIS ZIMMERMANN
Dialoge (1960/65)
Hommage à Claude Debussy
für zwei Klaviere und Orchester

GÉRARD GRISEY
Dérives (1973–74)
für zwei Orchestergruppen
Deutsche Erstaufführung

Morgen war gestern. »Zeugen aus verschiedenen Epochen der Musikgeschichte, die uns täglich umgeben«, bestimmen die »Dialoge« von **Bernd Alois Zimmermann**. Vor mehr als einem halben Jahrhundert im Auftrag des WDR entstanden, kommen sie hier mit Andreas Grau und Götz Schumacher wieder auf die Bühne. Eingerahmt wird Zimmermanns »Hommage à Claude Debussy« durch zwei Beiträge aus Frankreich. Auch in der Auftragskomposition des Franzosen **Tristan Murail** spiegeln sich die Zeiten. Seine »Reflexe« erleben in Köln ihre Gesamtauführung, während »Dérives« für zwei Orchestergruppen von **Gérard Grisey** ihre Deutschlandpremiere feiern.

SENDUNG
live



TRISTAN MURAIL

SA 27. JANUAR 2018 / 20.00 UHR / FUNKHAUS
WALLRAFPLATZ, KLAUS-VON-BISMARCK-SAAL
19.15 UHR EINFÜHRUNG MIT WOLFGANG MITTERER
UND GEORG KRÖLL

MUSIK DER ZEIT [4] ANTIPHONEN

SIMONE JANDL / Viola
WOLFGANG MITTERER / Orgel
WDR SINFONIEORCHESTER KÖLN
TITUS ENGEL / Leitung

WOLFGANG MITTERER
Multiphon X (2017)
für Orgel, electronics und
Kammerorchester
Uraufführung

BERND ALOIS ZIMMERMANN
Antiphonen (1961–62)
für Viola und kleines Orchester

GEORG KRÖLL
Wechselbilder (2008–10/17)
Episoden für Kammerorchester
Uraufführung

Wechselgesang mit **Bernd Alois Zimmermann**. Seine »Antiphonen« sind ein Schlüsselwerk der Moderne. Ein Solokonzert als Dialog zwischen Solist und Orchester, Sprache und Musik, Zeiten und Stilen. Georg Kröll und **Wolfgang Mitterer** konfrontieren es mit neuen Werken. Auch ihre Orchesterbesetzungen sind eigenwillig reduziert. Bis auf Wolfgang Mitterer als Solist an der Orgel und die zusätzliche Liveelektronik bleibt Zimmermanns Aufstellung im neuen Werk des Österreichers erhalten. Auch die Uraufführung des Zimmermann-Schülers **Georg Kröll** antwortet auf »Antiphonen«. Mit organisierter Unruhe, Verwandlungen und Metamorphosen.

SENDUNG
live



SIMONE JANDL

SA 24. MÄRZ 2018 / 20.00 UHR / FUNKHAUS
WALLRAFPLATZ, KLAUS-VON-BISMARCK-SAAL
19.15 UHR, EINFÜHRUNG MIT SVEN-INGO KOCH

MUSIK DER ZEIT [5] NOBODY KNOWS DE TROUBLE I SEE

PAUL HÜBNER / Trompete
WDR SINFONIEORCHESTER KÖLN
BRAD LUBMAN / Leitung

SVEN-INGO KOCH
Von der Liebe zur Linie II (2017) für Kammerorchester
Uraufführung

BERND ALOIS ZIMMERMANN
Nobody knows de trouble I see (1954)
für Trompete und Kammerorchester

JOHN ADAMS
Guide to Strange Places (2001) für Kammerorchester

Auf der Oberfläche einer Kugel sind alle gleich. Es gibt weder Oben noch Unten, kein Zentrum und keine Peripherie und auch kein Gestern oder Heute. Die Kugelgestalt der Zeit gehört zum Kern der Musikphilosophie von **Bernd Alois Zimmermann**. Sein Trompetenkonzert verstand er als Statement gegen »Rassenwahn« und als Melting Pot von Dodekaphonie und Jazz. Auch die neue Kompo-



PAUL HÜBNER

sition für Kammerorchester von **Sven-Ingo Koch** gehorcht nicht dem Reinheitsgebot. Und **John Adams** nennt seinen Ausflug zu fremden Menschen und Ländern »Guide to strange Places«. Ein musikalischer Führer durch unbekannte, fremde und manchmal seltsam anmutende Landschaften.

SENDUNG
live